

Beteiligen und Nutzen

Sie sind im Bereich bildende und darstellende Kunst, Musik, Design, Grafik, Architektur u.a. tätig und an Arbeitsraum oder Wohnraum interessiert?

Voraussetzung für die Beteiligung an einem Projekt ist die Mitgliedschaft in der KunstWohnWerke München eG. Mitglied werden Sie durch die Zeichnung eines kündbaren Genossenschaftsanteils in Höhe von 1.500 Euro und der einmaligen Zahlung eines Eintrittsgeldes von 70 Euro.

Die Kosten für die Nutzung von Arbeits- oder Wohnraum setzen sich aus Einlage und dauerhaft günstiger Miete zusammen. Die einmalige Einlage erfolgt in Form von Genossenschaftsanteilen entsprechend der genutzten Fläche.

Unterstützen und Fördern

Sie können etwas bewegen und die Kunst dort fördern, wo sie entsteht. Werden Sie förderndes Mitglied der KunstWohnWerke München eG. Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Fördermitgliedschaft
Zeichnung eines unverzinsten und kündbaren Genossenschaftsanteils in Höhe von 1.500 Euro.
- Weitere Unterstützung
Zeichnung zusätzlicher unverzinsten und kündbarer Genossenschaftsanteile ab 1.500 Euro.
- Verzinstes Privatdarlehen ab 10.000 Euro
Darlehensgeber/innen müssen Mitglieder der Genossenschaft sein.
- Zustiftung ab 10.000 Euro

www.kunstwohnwerke.de
www.streitfeld.net

Postadresse

KunstWohnWerke München eG
Streitfeldstraße 33
81673 München

E-Mail

i.grabner@kunstwohnwerke.de

Vereinsregister

Eingetragen am 27. Mai 2008
im Genossenschaftsregister beim
Amtsgericht München
Registernummer GnR 2553

Vorstand

Irina Grabner, Gemälderestauratorin
Gesa Puell, Künstlerin
Christine Uske, Architektin

Aufsichtsrat

Susanne Flynn, Architektin
Heike Skok, Diplom Soziologin
Franz Vojik, Diplom-Informatiker

Fotos: © foto.tomgarrecht.de / David Flynn / Wolfgang Wirtz

Ateliers

Werkstätten

Probenräume

Förderateliers

Tonstudios

Designbüros

Gästewohnungen

Fotoateliers

Tanzstudios

Projekträume

Grafikstudios



Räume für Künstler und Kreative
im Genossenschaftsmodell

Wohnateliers

Archive



Künstler und Kreative schaffen sich Raum KunstWohnWerke München eG



Zu allen Zeiten haben Künstler zur kulturellen Entwicklung und zur Schaffung neuer Lebensmodelle beigetragen.

Künstler, Architekten und Musiker gründeten im Frühjahr 2008 die Genossenschaft KunstWohnWerke München eG (KWW).

Ziel der KWW ist es, Orte in der Stadt zu schaffen, an denen Künstler und Kreative dauerhaft miteinander arbeiten und leben können. Statt zeitlich begrenzter Zwischennutzungen sollen langfristige Perspektiven entwickelt werden.

Mit dem Anliegen, neben Wohnraum überwiegend Atelier- und Gewerberäume zu schaffen, füllt die KWW eine Lücke, die Initiativen wie z.B. die Neuen Wohnbaugenossenschaften bisher nicht schließen können.

Die Finanzierung erfolgt durch eigene Mittel (Genossenschaftsanteile der Mitglieder), Bankdarlehen und zinsgünstiges Fremdkapital.

Die KunstWohnWerke planen mit interessierten und engagierten Künstlerinnen und Künstlern ein zweites Projekt in München zu schaffen.

KunstWohnWerk Streitfeld



Erster Standort eines KunstWohnWerkes ist die ehemalige Kleiderfabrik Kuszner in der Streitfeldstraße 33 in München, Berg am Laim. Mit ihrer sachlichen und hochflexiblen Baustruktur bieten zwei Gebäude die Möglichkeit, Räume und Ausstattung den speziellen Bedürfnissen der Einzelnen und der Gemeinschaft anzupassen.

Die Stiftung trias ist Eigentümerin von Grund und Boden. Die KunstWohnWerke München eG hat das Gebäude 2010 erworben, saniert und bewirtschaftet es nachhaltig. So kann dieses Projekt langfristig für die Zielsetzungen der KWW gesichert werden.

Seit 2012 werden etwa 45 Einheiten mit Größen von 20 bis 100 qm als Arbeitsräume genutzt. 15 GenossInnen wohnen zudem in ihren Einheiten. Außerdem gibt es

Gemeinschaftsflächen, einen Projektraum, Gäste- und Förderateliers sowie Lagerflächen bis drei Meter Raumhöhe in den Untergeschossen.

Performances, Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Feste und Kursangebote sorgen für einen lebendigen Austausch der Mitglieder untereinander und mit der Nachbarschaft. Die Gäste- und Förderateliers bringen neue Impulse aus dem In- und Ausland.

Durch die Nachbarschaft der Ateliers und Arbeitsräume ergeben sich Synergieeffekte aufgrund gemeinsamer Ausstellungen und gemeinschaftlicher Nutzung von Büroinfrastruktur, Werkzeugen, Maschinen und Fahrzeugen.

Genossenschaft: Spielraum und Sicherheit

- *persönliche Gestaltungsmöglichkeiten*
- *selbstverwaltete Nutzung durch die Mitglieder*
- *dauerhaft günstige Mieten*
- *lebenslanges Nutzungs- bzw. Wohnrecht*
- *dauerhafte Sicherung vor Spekulation und Umwandlung*

Das Modellprojekt Streitfeld mit der Verbindung von Arbeiten und Wohnen, Alltagskultur und Kunst wird sich in Zukunft weiter entwickeln.

